

NACHRICHTEN

**Vodafone-Fusionsentscheid verschoben**

BRÜSSEL/LONDON: Die Europäische Kommission hat ihre für kommenden Montag geplante Entscheidung über die Fusion der Konzerne Vodafone AirTouch und Mannesmann auf unbestimmte Zeit verschoben. Das sagte ein Sprecher von Wettbewerbskommissar Mario Monti am Mittwoch in Brüssel. Die beiden Firmen hätten bislang nur unvollständige Unterlagen zu der Mannesmann-Übernahme durch den britisch-amerikanischen Konkurrenten eingereicht, hiess es zur Begründung. Das britische Mobilfunkunternehmen Vodafone AirTouch Plc soll der EU weitere Dokumente über den Zusammenschluss mit der Mannesmann AG zur Verfügung stellen. Vodafone erklärte in London, das Unternehmen sei weiterhin zuversichtlich, dass Brüssel keine eingehende Prüfung des Falles einleiten müsse.

**Britischer Aussenhandel defizitär**

LONDON: Der britische Aussenhandel hat im vergangenen Jahr mit einem Defizit von 15,4 Mrd. Pfund (39 Mrd. Fr.) geschlossen. Dies war nach Angaben des Statistischen Amtes in London der höchste Fehlbetrag seit 1989 (20,8 Mrd. Pfund). 1998 waren für 8,4 Mrd. Pfund mehr Güter und Dienstleistungen importiert als exportiert worden. Wie das Amt am Mittwoch weiter mitteilte, ergab sich für Dezember ein Rekordfehlbetrag von 2,7 Mrd. Pfund. Allein im Gütertausch sei ein Fehlbetrag von 26,3 (Vorjahr 20,5) Mrd. Pfund entstanden. Dies sei der grösste Fehlbetrag seit Beginn der Aufzeichnungen vor 300 Jahren, teilte das Amt weiter mit. Die Handelsposition verschlechterte sich insbesondere auf Grund höherer Importe sowie das starke britische Pfund, das den Export hemmte. Die Exporte erreichten im Dezember 13,9 (November 14,2) Mrd. Pfund und die Importe 16,6 (16,7) Mrd. Pfund.

**Eidgenossenschaft nimmt 911 Mio. auf**

BERN: Die Schweizerische Eidgenossenschaft hat bei der jüngsten Aufstockung von zwei ausstehenden Anleihen am Finanzmarkt 911 Mio. Fr. aufgenommen. Hinzu kommen zwei Eigenanleihen der Eidgenossenschaft von 300 Mio. Fr. respektive 200 Mio. Franken. Auf die 4,5-Prozent-Anleihe mit Laufzeit bis 10. Juni 2007 fielen 143 Mio. Franken, wie die Schweizerische Nationalbank und die Eidg. Finanzverwaltung am Mittwoch mitteilten. Der Emissionspreis betrug 105,80 Prozent, was einer Rendite von 3,575 Prozent entspricht. Das Zeichnungstotal erreichte 309,635 Mio. Franken. In der letzten Preisklasse wurden 98,941667 Prozent berücksichtigt. Ferner wurden Offerten in der Höhe von 1,635 Mio. Fr. ohne Preisangabe eingegeben. Die zweite Anleihe trägt einen Coupon von 3,5 Prozent und läuft bis zum 7. August 2010. Die Eidgenossenschaft nahm 768 Mio. Fr. dieser Anleihe auf. Der Emissionspreis betrug 97,60 Prozent, was einer Rendite von 3,782 Prozent entspricht. Das Zeichnungstotal erreichte 1,054 Mrd. Franken. Die Zuteilung in der letzten Preisklasse erreichte 99,774775 Prozent. Eingaben ohne Preis wurden 13,250 Mio. Fr. berücksichtigt. Die Liberierung der beiden Aufstockungstranchen fällt auf den 13. März 2000.

**Öl-Produktionsausweitung wahrscheinlich**

DUBAI/KAIRO: Die Ölminister sechs arabischer Staaten haben nach dem drastischen Anstieg des Ölpreises in den vergangenen Monaten eine mögliche Förderausweitung nicht ausgeschlossen. Zum Abschluss eines eintägigen Treffens am Mittwoch in Riad hiess es in einer Mitteilung des «Golf Kooperationsrats» GCC: «Die Minister haben den Wunsch ihrer Länder betont, das Marktgleichgewicht künftig zu erhalten in Kooperation mit anderen Produzentenstaaten.» Der GCC gehören die OPEC-Mitglieder Saudi Arabien, Kuwait, die Vereinigten Arabischen Emirate und Katar an, sowie die Nicht-OPEC-Staaten Oman und Bahrain. Bereits in den Tagen zuvor hatte sich Saudi Arabien als weltgrösster Ölproduzent bereit erklärt, sich bei einer Förderausweitung mit Ölpreisen zwischen 20 und 25 Dollar zufrieden zu geben. Auch die Vereinigten Arabischen Emirate vertreten diese Position. Selbst Kuwait, das bisher auf einer Beibehaltung der derzeitigen Produktionsmengen beharrt hatte, lenkte kürzlich leicht ein. Iran ist gegen eine Ausweitung der Fördermengen.

**LLB erweitert Geschäftsleitung**

Organisatorische und personelle Veränderungen bei der Liechtensteinischen Landesbank AG

Der Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Landesbank AG hat mit Wirkung auf den 1. April 2000 wichtige organisatorische und personelle Neuerungen beschlossen. Die Geschäftsleitung wird von bisher fünf auf neu sechs Mitglieder erweitert. Die bisherigen Bereichsleiter Norman Oehri, Bereich «Beratung Anlagekunden», und Elfried Hasler, Bereich «Asset Management», werden neu in die Geschäftsleitung bestellt.

Die Stäbe «Finanzen», «Recht/Compliance», «Personal» und «Marketing» sind dem Vorsitzenden des Direktoriums unterstellt. Den beiden neuen Mitgliedern der Geschäftsleitung wird die Verantwortung für das Privat Banking des Stammhauses übertragen. Dieses wird neu in die beiden Ressorts «Private Banking Beratung» (Ressortleiter Norman Oehri) und «Private Banking Produkte» (Ressortleiter Elfried Hasler) gegliedert.

Die Tochtergesellschaften und Beteiligungen der Liechtensteinischen Landesbank AG, die sich alle schwerpunktmässig auf das Private Banking konzentrieren, werden im Ressort «Private Banking Gruppe» zusammengefasst und Direktor Erwin Vogt unterstellt. Das neu geschaffene Ressort ist zuständig für die Entwicklung, Koordination und



Direktor Norman Oehri, neuer Leiter des Ressorts «Private Banking Beratung» bei der LLB AG. (Bilder: LLB)



Direktor Elfried Hasler, neuer Leiter des Ressorts «Private Banking Produkte» bei der LLB AG.

Überprüfung der Private Banking-Strategie in der LLB-Gruppe.

Mit Ausnahme des Bereichs «Geldmarkt und Devisen» werden die Organisationseinheiten der bisherigen Ressorts «Privatkunden» und «Kommerzkunden» im Ressort mit der neuen Bezeichnung «Privat-

und Firmenkunden» zusammengefasst. Dieses Ressort ist dem bisherigen Leiter des Ressorts «Kommerzkunden», Direktor Theodor Stäubli, unterstellt.

Direktor Benno Büchel ist weiterhin verantwortlich für die Leitung des Ressorts «Logistik».

Mit diesen Entscheidungen hat der Verwaltungsrat nach der Bestellung des neuen Generaldirektors Dr. Josef Fehr weitere wichtige Weichenstellungen für die Fortsetzung der erfolgreichen Entwicklung der Liechtensteinischen Landesbank AG getroffen. (LLB)

**Neuer Serica-Fonds ab Ende Monat**

Seri-Value Europe Equity Growth Fonds ab 29. Februar - Regierung gab grünes Licht

Die Serica Fondsleitung Aktiengesellschaft wird gemeinsam mit der Serica Bank Aktiengesellschaft am 29. Februar 2000 ihren vierten Anlagefonds auflegen. Somit wird die Palette der Seri-Value-Fonds durch eine weitere attraktive Anlagemöglichkeit ergänzt. Der Seri-Value Europe Equity Growth Fonds ist ein öffentlicher Fonds der Kategorie «Investmentunternehmen für Wertpapiere» nach liechtensteinischem Recht.

Die liechtensteinische Regierung hat dem Fonds am 8. Februar 2000 die Konzession erteilt. Die Serica Bank AG ist mit der Vermögensverwaltung beauftragt und ist zugleich auch Depotbank.

Der Ausgabeaufschlag beträgt 1,5 Prozent, Mindestzeichnung sind EUR 15 000.-. Prospekt und Anlagereglement sowie nähere Auskünfte erhalten Sie bei der Serica Bank AG oder der Serica Fondsleitung AG (Tel. 236 54 99).

Der Seri-Value Europe Equity Growth ist ein reiner Aktienfonds. Das Vermögen wird breit gestreut in Aktien von europäischen Unternehmen investiert. Die Anlagen beschränken sich nicht nur auf Länder der Europäischen Union (EU). Der Fonds wird in Wachstumsbranchen wie dem Techno-

giesektor ebenso wie in günstig bewerteten Konjunkturzyklen vertreten sein. Als Benchmark wird der Dow Jones Stoxx 50 Index herangezogen.

Der Seri-Value Europe Equity Growth eignet sich hervorragend für Anleger, die mit einem gut diversifizierten Portfolio an der star-

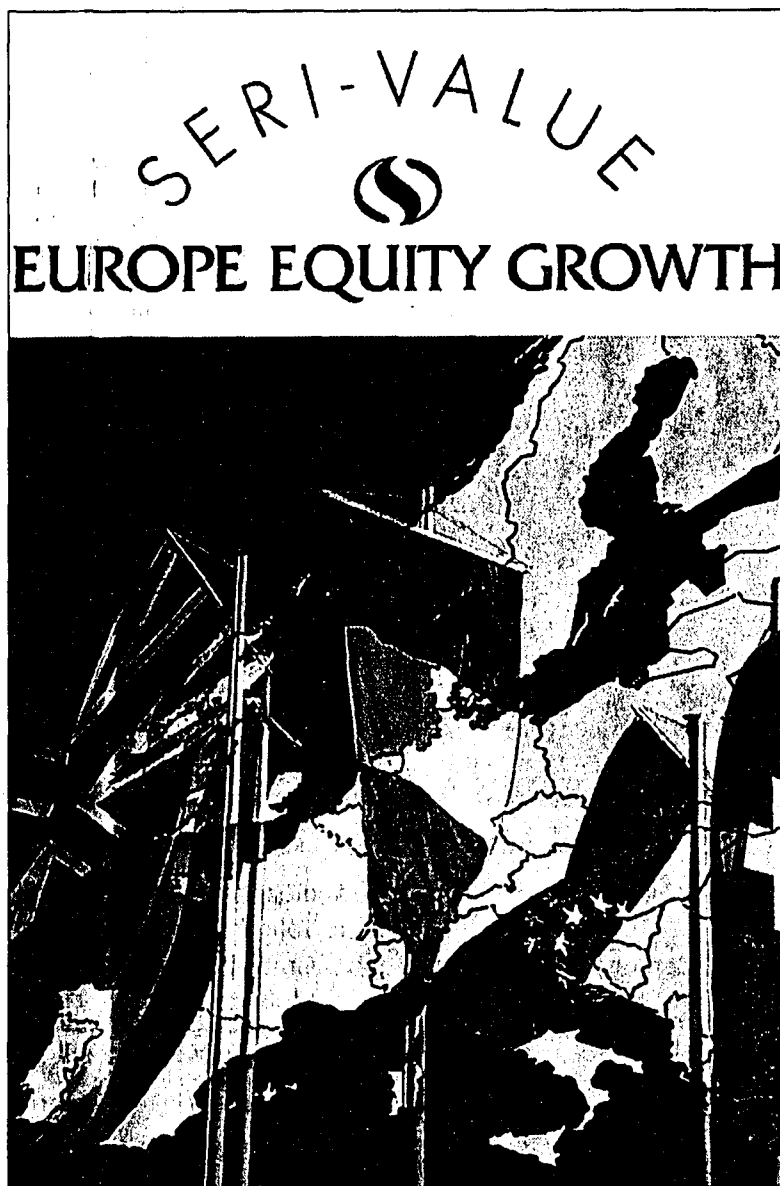
ken Performance von erstklassigen europäischen Aktien teilhaben möchten.

Nach Ansicht der Spezialisten der Serica gewinnt die konjunkturelle Entwicklung in Europa deutlich an Dynamik. Den europäischen Aktienmärkten kommt das anziehende Wirtschaftswachstum in Grossbri-

tannien und den Kernstaaten der Eurozone, die anhaltenden Aktivitäten im Bereich der Unternehmensübernahmen und -fusionen sowie die anhaltende Kursrallye im Bereich der Technologiewerte zuzugute.

Die Risiken kommen von der Öl- und Rohstoffpreisentwicklung sowie der Zinsseite. Die eine oder andere erneute Zinsanhebung durch die Europäische Zentralbank (EZB) und die Bank of England ist zwar möglich, aber das Risiko einer inflationären Entwicklung in den Kernstaaten ist eher gering.

Ungeachtet dessen überwiegen die positiven Faktoren. Der Anleger sollte die anziehende Konjunktur zu seinem Vorteil nutzen. Die Gewinndynamik dürfte weiter zunehmen und zur treibenden Kraft der Aktienkursentwicklung in Europa werden. Mit Blick auf die gute Perspektive für die nächsten Jahre bietet das aktuelle Kursniveau eine günstige Einstiegchance für europäische Aktienengagements.



Der Seri-Value Europe Equity Growth Fonds ist ein öffentlicher Fonds der Kategorie «Investmentunternehmen für Wertpapiere» nach liechtensteinischem Recht. Die liechtensteinische Regierung hat dem Fonds am 8. Februar 2000 die Konzession erteilt.

**FORTUNA**  
Investment AG Vaduz  
Inventarwert vom 23. Februar 2000

**FORTUNA**  
Europe Balanced Fund Euro  
EUR 105.69\*

**FORTUNA**  
Europe Balanced Fund  
Schweizer Franken  
CHF 101.16\*

\*+Ausgabekommission

**CENTURUM BANK**

REKLAME

**LGT Anlagefonds**  
aktuelle Kurse

Inventarwert vom 22.02.2000

	CHF
LGT Strategy 1 Year	996.65*
LGT Strategy 2 Years	994.95*
LGT Strategy 3 Years	999.55*
LGT Strategy 4 Years	1'011.20*

	EUR
LGT Strategy 1 Year	989.05*
LGT Strategy 2 Years	986.05*
LGT Strategy 3 Years	1'018.70*
LGT Strategy 4 Years	1'038.60*

\*+ Ausgabekommission

**LGT Bank in Liechtenstein**  
A Member of Liechtenstein Global Trust

Tel. +423 235 19 42  
Fax +423 235 16 66  
Internet www.lgt.com  
E-Mail lgtfunds@lgt.com